

Siegel versehen ist, es sey in Pulver oder in Tropffen, nur von aromatischen, balsamischen, bittern u. d. g. Sachen bediene, den Magen auch innerlich, wenn er erkältet ist, wieder anzuwärmen, und so fern er schlapp geworden, zu stärken; aber sich auch nicht daran fehre, wenn dieselbe nicht so gar gefräßig machen will. Dieses letzte ist auch schon bey und unter dem Trincken selbst wohl in acht zu nehmen, und kommt insgemein auf ein ganz schlechtes Recept an, da man nur Pomeranzen-Schalen, oder Kümmel, oder Aniß, oder Calmus, Angelicke, weissen Zimmt u. d. g. aromatische, ölige Dinge zu kauen und zu essen pfelet.

Euserlich beruht des Sauerbrunnens Gebrauch auf eben solche Anmerckungen und Vorschriften an, dergleichen bey dem Johann Georgen-Bade, und bey einem euserlichen Wasser insgemein in acht zu nehmen sind. Was den Nutzen betrifft, so hat jener vor diesem in manchen Beschwerungen, z. E. in alten fressenden Schäden, wo der Vitriol, wie unser Schlacken-Bad ausnehmendlich bezeuget, vor allen Balsamen und Pflastern das beste Versüßungs- und Heyl-Mittel ist, einen nicht geringen Vorzug.

Beym innerlichen Gebrauch dürffte manchen noch schwer zu begreifen vorkommen, wie ein Wasser von solchen Würckungen seyn könne, da es so wenig solche, nemlich Saltztheilgen in sich hat, welche man vor die Kräfte des Wassers insgemein zu halten pfelet. Und ich kan nicht

nicht